

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beiträge]

[urn:nbn:de:bsz:31-341611](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341611)

Astronomische Praktika auf das Jahr Christi 1858.

Vom Winter.

Der Winter dieses Jahres hat den 21. Dezember des vorigen Jahres Abends 8 Uhr 47 Minuten seinen Anfang genommen, nämlich am kürzesten Tage, da die Sonne beim Zeichen des Steinbocks angelangt war.

Vom Frühling.

Der Frühling nimmt mit der Tag- und Nachtgleiche seinen Anfang, wenn die Sonne in's Zeichen des Widbers übergeht, das ist am 20. März Abends 10 Uhr 4 Minuten.

Vom Sommer.

Dieser beginnt mit dem längsten Tage und mit dem Uebergang der Sonne in's Zeichen des Krebses, den 21. Juni Abends 6 Uhr 44 Minuten.

Vom Herbst.

Der Herbst fängt mit der andern Tag- und Nachtgleiche und dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Wage an, nämlich am 23. September Vormittags 8 Uhr 54 Min.

Von den Finsternissen.

Es begeben sich in diesem Jahre zwei Mond- und zwei Sonnenfinsternisse, von welchen die erste Mond- und die erste Sonnenfinsterniß für uns sichtbar sein werden.

Am 27. Februar Abends ereignet sich die erste am Monde; ihr Anfang — wenn der Mond in den Kernschatten der Erde eintritt — fällt auf 9 Uhr 44 Minuten (mittl. Zeit), ihre Mitte auf 10 Uhr 48 Minuten und ihr Ende auf 11 Uhr 52 Min. Sie ist nur partial und erstreckt sich in der Mitte auf 4 Zoll ($\frac{1}{3}$ des Monddurchmessers) südlich. Diese Finsterniß ist vorzüglich in Europa und Afrika, ihr Anfang auch in Asien und Australien und ihr Ende in Amerika zu sehen.

Den 15. März hat die zweite Finsterniß statt an der Sonne. — Sie beginnt bei uns (nach wahrer Zeit) Nachmittags 0 Uhr 20 Min., erreicht ihre Mitte um 1 Uhr 39 Min. und zugleich eine Größe von $9\frac{1}{3}$ Zoll (vollkommen $\frac{3}{4}$ des Sonnendurchmessers) nördlich, und endiget um 2 Uhr 54 Min. — In einem schmalen Erdstrich, der sich von der Landenge bei Panama über das atlantische Weltmeer und über Oxford (England) hinzieht, erscheint die Finsterniß ringsförmig. Uebrigens wird sie sichtbar im größern Theile von Amerika, in ganz Europa, dem nordwestlichen Afrika und den westlichen Theilen von Asien.

Den 24. August Nachmittags ereignet sich die dritte Finsterniß am Monde zwischen $1\frac{3}{4}$ Uhr und $4\frac{1}{4}$ Uhr, welche jedoch bei uns unsichtbar sein wird, weil der Mond erst später über unserm Horizont erscheint. Diese Finsterniß ist auch nur partial, und wird sich im südwestlichen Nordamerika, vorzüglich in Australien und dem südlichen Asien und endlich im Osten von Afrika zeigen.

Den 7. September Nachmittags zwischen $0\frac{1}{4}$ Uhr und $5\frac{1}{4}$ Uhr begiebt sich die letzte Finsterniß an der Sonne; sie wird total, aber ihre Sichtbarkeit erstreckt sich nur über Südamerika, Westindien, das südliche atlantische Weltmeer, sammt der Südspitze von Afrika.

Ueber Fruchtbarkeit, Krankheit und Krieg.

Unter den Uebeln, welche sich über ganze Gebiete und Länder erstrecken, also viele Menschen zugleich treffen, und welche am schwersten abzuwenden sind, sind Theuerung und Hungersnoth, allgemeine Seuchen und Krankheiten, so wie auch verheerende Kriege die empfindsamsten schrecklichsten, darum auch die am meisten gefürchteten. Daher ist es auch natürlich, daß die Menschen so gerne zum Voraus wissen möchten, was jedes Jahr an Fruchtbarkeit, Krankheiten und Kriegen mit sich bringe; denn wenn wir lange vorher davon Kenntniß hätten, wären wir — nach menschlicher Ansicht — auch im Stande, uns diese Uebel wenigstens erträglicher zu machen. Und da man ehemals in dem Wahne stand, daß das Schicksal der Menschen von der gegenseitigen Stellung und Bewegung der Sonne, der Planeten und übrigen Himmelskörper abhänge und daher an denselben gleichsam abzulesen sei, so meinte man, die Astronomen sollten auch in die Zukunft hinaus sagen können, wie es sich mit jenen Landesplagen verhielte. Ob und wie die Ereignisse auf der Erde mit jenen Stellungen und Bewegungen in einem Zusammenhang stehen können, wollen wir hier nicht näher erörtern; daß aber unsre Schicksale von diesen vorzüglich oder gar allein abhängen, wird derjenige am wenigsten glauben können, welcher vom Dasein eines selbstständigen freihätigen Geistes, der Alles lenket und regieret, überzeugt ist.

Wenn übrigens auch — wie wohl schwer in Abrede zu stellen ist — der Mond und andere Himmelskörper einen physischen Einfluß auf unsre Erde (z. E. auf die Witterung) haben, so wird doch kein Vernünftiger glauben, daß es den Menschen je gelingen werde, die verwickelten und tiefliegenden Ursachen so weit zuerspähnen, daß sie die Wirkungen davon bis in ihre letzten Verzweigungen zu verfolgen und anzugeben im Stande wären. Deshalb werden wir weiser handeln, wenn wir nicht Aufschluß über zukünftige Ereignisse in den Constellationen der Gestirne, sondern Veruhigung und Trost über jene im Glauben an Gottes Allmacht und Güte suchen, und uns durch diesen antreiben lassen, alles zu vermeiden, wodurch wir uns solche und andere Uebel herbeiziehen oder vergrößern könnten.

Vom sogenannten Jahresregenten.

Für dieses Jahr ist nach Deutung der ehemaligen Astrologen Merkur (♄) der herrschende Regent, und soll daher der Frühling Anfangs warm und trocken, im Mai aber kalt und schädlich sein. Der Sommer habe ein regnerisches Ansehen, sei aber doch wenig feucht. Auch der Herbst bringe Anfangs ziemlich viel Regen, werde aber bald trocken und kalt. Der Winter stelle sich etwas herbe und mit vielem Schnee ein, werde dann aber stürmisch.

Zins-Tafel.

Capital R	Zu 4 pr. Ct.			Zu 4½ pr. Ct.			Zu 5 pr. Ct.			Zu 5½ pr. Ct.			Zu 6 pr. Ct.					
	Ein Jahr			Ein Mon.			Ein Jahr			Ein Mon.			Ein Jahr			Ein Mon.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1	2	1	—	2	2	—	3	—	1	3	1	—	1	3	2	—	1	—
2	4	3	—	5	1	—	6	—	2	6	2	—	2	7	—	2	—	
3	7	—	—	8	—	—	9	—	3	9	3	—	3	10	3	—	3	—
4	9	2	—	10	3	—	12	—	1	13	—	—	1	14	1	—	1	—
5	12	—	—	13	2	—	15	—	1	16	2	—	1	18	—	—	1	2
6	14	1	—	16	—	—	18	—	1	19	3	—	1	2	—	—	1	3
7	16	3	—	18	3	—	21	—	1	23	—	—	1	25	—	—	2	—
8	19	—	—	21	2	—	24	—	2	26	1	—	2	28	3	—	2	1
9	21	2	—	24	1	—	27	—	2	29	2	—	2	32	1	—	2	2
10	24	—	—	27	—	—	30	—	2	33	—	—	2	36	—	—	3	—
20	48	—	—	54	4	—	60	—	5	66	—	—	5	72	—	—	6	—
30	1 12	—	—	1 21	6	—	1 30	—	7	39	—	—	8	1 48	—	—	9	—
40	1 36	—	—	1 48	9	—	2	—	10	2 12	—	—	11	2 24	—	—	12	—
50	2	—	—	2 5	11	—	30	—	12	2 45	—	—	13	3 3	—	—	15	—
60	2 24	—	—	2 42	13	—	3	—	15	3 1	—	—	16	2 33	6	—	1	—
70	2 48	—	—	3 9	15	—	3 30	—	17	2 35	1	—	19	1 4	12	—	21	—
80	3 12	—	—	3 36	18	—	4	—	20	4 24	—	—	22	4 48	—	—	24	—
90	3 36	—	—	4 3	20	—	4 30	—	22	4 57	—	—	24	3 5 24	—	—	27	—
100	4	—	—	4 30	22	—	5	—	25	5 30	—	—	27	2 6	—	—	30	—
200	—	—	—	9	—	—	10	—	50	11	—	—	55	12	—	—	1	—
300	12	—	—	13 30	1 7	—	2 15	—	1 15	16 30	—	—	1 22	2 18	—	—	1 30	—
400	16	—	—	18	—	—	20	—	1 40	22	—	—	1 50	24	—	—	2	—
500	20	—	—	22 30	1 52	—	2 25	—	2 5	27 30	—	—	2 17	2 30	—	—	2 30	—
600	24	—	—	27	—	—	30	—	2 30	33	—	—	2 45	36	—	—	3	—
700	28	—	—	31 30	2 37	—	2 35	—	2 55	38 30	—	—	3 12	2 42	—	—	3 30	—
800	32	—	—	36	—	—	40	—	3 20	44	—	—	3 40	48	—	—	4	—
900	36	—	—	40 30	3 22	—	2 45	—	3 45	49 30	—	—	4 7	2 54	—	—	4 30	—
1000	40	—	—	45	—	—	50	—	4 10	55	—	—	4 35	60	—	—	5	—

Bei dieser Zinstafel sind die Viertelkreuzer- oder Hellerbrüche nicht angegeben, weil sie ohnehin nicht bezahlt werden. Im Uebrigen kann man sich sicher darauf verlassen.